



EXPERTEN

report.

Zeitschrift der Breilmann AG

Mit Jürgen Deiß anpacken:
Consulting für mittelständische Betriebe

Mit John Butcher auf neuem Kurs:
Logistik- und Behälterplanung bei Rolls-Royce

Mit Susanne Liebich verreisen:
Chinas neue Märkte live

Impressum

Expertenreport © Breilmann AG

Ausgabe 1/2010,
erschienen im März 2010

Herausgeber: Breilmann AG
Heinrich-Hertz-Straße 3
D-63303 Dreieich

Telefon (06103) 48577-0
Fax (06103) 48577-99

E-Mail: info@breilmann-ag.com
www.breilmann-ag.com

Redaktion: PEER Agentur, Köln
Gestaltung: del din design, Siegburg

Bildnachweis:
Catprint Cartoonline
Rolls-Royce Motor Cars Ltd.
Shutterstock

Inhalt

3 ZUR SACHE

Editorial

4 AUS DER PRAXIS

Der Geist steckt im Detail
Logistik- und Behälterplanung bei Rolls-Royce

6 EXPERTEN VOR ORT

Wir sind Macher, wir packen es an
Mittelstands-Consulting aus dem Hause Breilmann

7 MARKT UND BRANCHE

Im fernen Land des Drachen
Leben und arbeiten in China

8 AKTUELL

Branchentermine

In Poleposition
Die Breilmann AG auf der LogiMAT 2010

Medienwirksam punkten
Die Breilmann AG in „FM Das Logistik-Magazin“

Cartoon

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Welt rückt zusammen. Und China liegt auch für uns in direkter Nachbarschaft. Mit der Globalisierung eröffnen sich neue Märkte, neue Ideen und neue Kontakte. Die Logistik und die Produktionsplanung spielen dabei eine wichtige Rolle. Sie bringt zusammen, was zusammengehört: Sie knüpft Liefer- und Versorgungsketten, plant Produktionsprozesse, hält Warenströme im Blick, richtet Fabriken ein und berät Unternehmen, ob und wie Wachstumspläne in bestehenden Bereichen und Anlagen zu realisieren sind. Als Logistikexperte arbeiten wir deshalb nicht nur in Deutschland, Europa und den USA, sondern seit Januar 2010 auch in China.

Wie sieht es aber aus, das tägliche Arbeiten und kulturelle Leben in einem so anderen Land wie China? Das erfahren Sie in dieser Ausgabe durch einen ersten Erfahrungsbericht (Seite 7). Außerdem stellen wir Ihnen ein Projekt der „Luxusklasse“ im Bereich Engineering vor (Seite 4). Klare, offene Worte finden unsere Consulting-Experten auf Seite 6. Und verhelfen so mittelständischen Unternehmen zu mehr Vertrauen und Stärke in sich selbst. Unterstützt werden sie dabei seit 2009 von dem Ingenieurbüro Deiß, dem neuen „Familienmitglied“ der Breilmann Gruppe.

Natürlich freuen wir uns jederzeit über Ihre Anregung und Kritik. Scheuen Sie sich bitte nicht, uns Ihre Lesermeinung zu sagen. Am besten per E-Mail: christian.borchers@breilmann-ag.com

Viel Freude beim Lesen und
herzliche Grüße von



Christian Borchers
Vorstand Breilmann AG



Der Geist steckt im Detail

Logistik- und Behälterplanung bei Rolls-Royce

Ghost heißt das jüngste Modell der Luxusmarke Rolls-Royce. Für seine Fertigung gibt es – wie bei der Mutter BMW – ein Zauberwort: Lean Production. Zur Logistik- und Behälterplanung holte sich die britische Manufaktur deshalb Mitte 2006 die Experten der Breilmann AG ins Haus. Und damit ein kompetentes und professionelles Team von vier Versorgungs- und fünf Verpackungsplanern unter der Leitung von John Butcher. Sie koordinierten über 700 Teilefamilien und planten und beschafften sämtliche Verpackungen und Spezialbehälter.

Rund 2.000 Produktionsschritte braucht es, bevor ein Luxusauto von Rolls-Royce, der neue Ghost, vom Band fährt. Die meisten seiner Bauteile entstehen bei Lieferanten, im südenglischen Werk Goodwood selbst findet fast nur die Endmontage statt. Für diese enorme Logistik- und Behälterplanung beauftragte die BMW Group die Breilmann-Experten. Sie begleiteten das

Projekt bis zum Produktionsstart im Dezember 2009 und entwickelten bis dahin belastbare und kosteneffiziente Logistikprozesse und Verpackungslösungen.

Ganz zu Beginn eines jeden Fahrzeugprojekts ist das Produktionskonzept noch nicht endgültig festgelegt. Das birgt für die Logistiker viele Möglichkeiten. In dieser



Der neue Ghost gehört in eine noble Familie: Rolls-Royce.

Frühphase konnten die Versorgungsplaner somit – Hand in Hand mit der Entwicklungs- und Qualitätsabteilung von Rolls-Royce – verschiedene Logistikooptionen ausarbeiten und durchspielen. Um deren Kosten zu reduzieren nahmen sie sogar Einfluss auf das Endprodukt – beispielweise durch eine Variantenreduzierung. Darüber hinaus bewerteten sie erste Lieferanten. Ein Logistikmengengerüst diente als Basis für die gesamte Materialplanung: vom Transport bis zur Bereitstellung. Die stets aktualisierte zentrale Datenbank bildete während der gesamten Projektlaufzeit das Herzstück und den Schlüssel zur genauen Planung.



John Butcher, Leiter der Versorgungsplanung, hielt die Fäden während der gesamten Projektlaufzeit bei Rolls-Royce in der Hand.

ALLE BAUTEILE IM ZEITPLAN

In der anschließenden Ausplanungsphase lag der Fokus auf der Konzeption detaillierter Logistikprozesse. Dazu gehörten beispielsweise Carsets, also die Kommissionierung bei einem externen Dienstleister, die Sequenzanlieferung direkt ins Werk, die In-House-Sequenzierung sowie die reine Lagerteilanelieferung. Das Breilmann-Team entwickelte über 20 Just-in-Sequenz-Ströme, jeweils mit einem eigenen Versorgungskonzept. Ein wichtiger Bestandteil: die Wertstromanalyse. Sie ermöglichte den Versorgungsplanern, Verschwendungen zu identifizieren und zu eliminieren.

Darüber hinaus entstand ein Abrufsystem. Dessen Datenstruktur zeigt, welche Bestellung der Lieferant vom Werk erhält. Die Anforderungen für externe Logistikdienstleister zu definieren, das oblag dem Projektleiter John Butcher. Dagegen nahmen die Verpackungsplaner in dieser Phase die ersten gelieferten Musterbehälter im Werk ab – gemeinsam mit den verschiedenen Schnittstellenpartnern aus Qualität, Montage- und Bereitstellungsplanung sowie Arbeitssicherheit.

In der abschließenden Lieferphase ging es darum, alle zuvor geplanten Logistikketten und Verpackungslösungen umzusetzen und zu begleiten. Während der Nullserie überwachten die hausinterne Transportabteilung und die Versorgungsplaner gemeinsam die zuvor ausgefeilten Lieferpläne. So konnten die Breilmann-Experten sicherstellen, dass die richtigen Bauteile ausgeliefert und der Zeitplan eingehalten wurde. Traten doch Probleme auf, verfügte das Team über die notwendige Kompetenz, um schnell zu reagieren und die Anlieferung dennoch rechtzeitig sicherzustellen. Die neu eingeführte Sequenzanlieferung gewährleistet heute eine lückenlose Materialversorgung für rund 20 Teilefamilien, einzelne LKW-Fahrten werden besser ausgelastet und somit Kosten reduziert. Die Verpackungsplaner hingegen kontrollierten gemeinsam mit der Qualitätsabteilung von Rolls-Royce die in Serienverpackung angelieferten Bauteile. Kleinere Startschwierigkeiten konnten auch hier direkt behoben werden. Schnell und zuverlässig.



Die wohl bekannteste Kühlerfigur der Welt entwarf Charles Sykes: Die „Spirit of Ecstasy“ ist seit 1911 am Kühler eines jeden Rolls-Royce angebracht.

Jürgen Deiß ist seit 17 Jahren in internationalen Beratungsunternehmen tätig. Das Ingenieurbüro Deiß unterstützt seit 2009 als neues „Familienmitglied“ die Breilmann Gruppe.



Wir sind Macher, wir packen es an

Mittelstands-Consulting aus dem Hause Breilmann

Wird das Klima kälter, steigt die Infektionsanfälligkeit. Das gilt besonders für mittelständische Betriebe. Ihr unternehmerisches Immunsystem zu stärken gelingt mit den Consulting-Experten aus dem Hause Breilmann. Sie schaffen mit klaren, offenen Worten Vertrauen – die Basis für einen erfolgreichen Veränderungsprozess. Wie das praktisch aussieht, erklärt Jürgen Deiß. Seit 2009 unterstützt der neue Key Account Manager den Consulting-Bereich der Breilmann Gruppe.

Was erhoffen sich mittelständische Unternehmen, wenn sie externe Berater ins Haus holen?

Jürgen Deiß: „Eine umsetzungsorientierte Beratung mit klaren, offenen Worten und messbaren Ergebnissen. Keine Beratershow mit langen Analysen oder opulenten Power-Point-Präsentationen, die anschließend in die Schublade wandern. Denn meist fehlt es nicht an Visionen, sondern an deren praktischer Umsetzung.“

den Boden, auf dem die ‚Rendite‘ anschließend gedeihen kann.“

Haben Sie hierzu ein praktisches Beispiel?

„Ja, ein mittelständisches Unternehmen in der Beleuchtungstechnik, in dem wir den Produktionsprozess verbessern sollten. Um die Akzeptanz des Projektes zu erhöhen, haben wir beispielsweise

Management-Systeme eingeführt, Führungskräfte integriert sowie in regelmäßigen Teamsitzungen das Werkstattmanagement mit den betroffenen Mitarbeitern zusammengebracht. Das Projekt führte schließlich zu einer effizienten Neuausrichtung aller Prozesse, die weit über die eigentliche Produktion hinausführten.“

Was unterscheidet die Breilmann AG von klassischen Unternehmensberatern?

„Wir sind Macher und packen selbst an, bis das Ziel erreicht ist. Außerdem zahlt

der Kunde nur für die Leistung, die er auch bekommt. Das Erstgespräch ist immer gratis, bei der Voranalyse mit einem Management-Workshop fällt lediglich eine Spesenübernahme an, die Maßnahmenplanung erfolgt innerhalb eines Pauschalpreises und die Umsetzung ist ergebnisabhängig.“

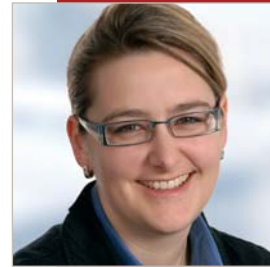
Wo liegen die häufigsten Ursachen für die mangelnde Umsetzungsfähigkeit?

„Die Basis für einen erfolgreichen Veränderungsprozess ist gegenseitiges Vertrauen. Das gelingt mit einer Kommunikation auf Augenhöhe, zu allen Beteiligten, auf allen Ebenen des Unternehmens. Damit bereiten wir



Im fernen Land des Drachen

Leben und arbeiten in China



Einsatz in China: Susanne Liebich. Seit Januar arbeitet die Breilmann AG, neben Europa und den USA, auch in Asien.

Susanne Liebichs Schreibtisch steht seit Anfang Januar in China. Genauer: in der nordöstlichen Stadt Shenyang. Dort ist die Diplom-Kauffrau für die Breilmann AG im Einsatz, Versorgungsplanung heißt ihr Kerngebiet. So viel zu den Fakten. Wie aber fühlt es sich an, das Leben in China?

Wie war Ihr erster China-Eindruck?

Susanne Liebich: „Chaotisch. Denn mein Koffer kam zwei Tage später an als ich. Aber so ein Durcheinander scheint in China fast normal. Etwa im Straßenverkehr: Jeder fährt da, wo gerade Platz ist, oder hupt sich seinen Weg frei. Auf uns Ausländer wirkt das total chaotisch – aber irgendwie funktioniert es doch.“

Haben Sie das erwartet?

„Ich habe Asien zuvor nie bereist und hatte eigentlich gar keine Vorstellungen. Dafür staune ich jetzt umso mehr.“

Wie haben Sie sich auf China vorbereitet?

„Vor der Abreise habe ich einige Bücher zum Land gelesen, denn viele Gepflogenheiten sind hier einfach anders. So zeugt es beispielsweise von Respekt, eine erhaltene Visitenkarte genau zu studieren und sie nicht einfach wegzustecken. Außerdem schnäuzt man sich in der Öffentlichkeit nicht. Das gilt als ungepflegt und unhöflich. Dafür ist es hier üblich, dass man sich an allen Gerichten, die an einem Tisch serviert werden, bedienen kann. Dabei wird reichlich gekleckert und geschlürft. Das ist wiederum ganz normal.“

Wie fühlt sich das tägliche Leben an?

„Es ist schon seltsam, kein einziges Schild lesen zu können. Wenn ich einkaufen gehe, dann muss ich in den Laden schauen, um zu erfahren, was es da wohl gibt. In Shenyang sprechen nur wenige Menschen englisch und dann mit einem starken

Akzent. Einerseits macht das hilflos, andererseits ist es auch immer wieder sehr lustig, keiner versteht etwas und beide Seiten lachen.“

Wie empfinden Sie die Menschen?

„Als freundlich, interessiert, zuweilen herzlich. Einige freuen sich richtig, wenn sie mit mir englisch sprechen können. Im geschäftlichen Kontakt fällt mir auf, dass sich die Chinesen schon auf uns Deutsche eingestellt haben. Das finde ich sehr praktisch.“



EIN SCHMUNZELN ZUM SCHLUSS



Medienwirksam punkten

Die Breilmann AG in „FM Das Logistik-Magazin“

Im Oktober 2009 veröffentlichte die Fachzeitschrift „FM Das Logistik-Magazin“ einen Artikel von André Große, Leiter der Logistikplanung der Breilmann AG. Das Thema: Schlank in die Zukunft, clever investieren in eine optimierte Supply Chain. Systematisch aufgebaut zeigt der Experte darin, wo unentdeckte Potenziale in Lieferketten schlummern.



Branchentermine

**10. BIS 11. MÄRZ 2010,
DUISBURG**

11. Logistics Forum Duisburg,
Internationaler Branchentreffpunkt
Orte: Mercatorhalle Duisburg
im City-Palais

15. APRIL 2010

Tag der Logistik, Bundes-
vereinigung Logistik (BVL)
Ort: bundesweit

**18. MAI 2010, FRANKFURT
AN DER ODER**

Logtrans, Internationaler
Kongress für Logistik, Transport
und Osteuropa-Verkehr
Ort: Messe Frankfurt an der Oder

**8. BIS 11. JUNI 2010,
MÜNCHEN**

Automatica, 4. Internationale
Fachmesse für Automation
und Mechatronik
Ort: Messe München

In Poleposition

Die Breilmann AG auf der LogiMAT 2010

Ordentlich Gas geben können Besucher der LogiMAT 2010 in Stuttgart. Denn am Stand der Breilmann AG wartet eine Carrera-Bahn auf sie. Wer sich „nur“ für effiziente und zukunftsfähige Logistikprozesse interessiert, ist natürlich ebenso willkommen. Wärmstens empfohlen ist ihnen der halbstündige Fachvortrag von Jürgen Deiß zum Thema „Innovation in Logistikprojekten“.



LogiMAT 2010 vom 2. bis
4. März 2010 in Stuttgart
Breilmann AG
Halle 5, Stand 423

Fachvortrag von Jürgen Deiß
**4. März 2010,
12.30 bis 13.00 Uhr
Forum IV, Halle 5**

